

FRAKTION DER CHRISTLICH-SOZIALEN UNION  
IM STADTRAT ZU NÜRNBERG



CSU-Stadtratsfraktion Rathausplatz 2 90403 Nürnberg

Herm Oberbürgermeister  
Dr. Ulrich Maly  
Rathausplatz 2  
90403 Nürnberg

Wolff'scher Bau des Rathauses  
Zimmer 58

Rathausplatz 2, 90403 Nürnberg  
Telefon: 09 11 / 231 - 2907  
Telefax: 09 11 / 231 - 4051  
E-Mail: csu@stadt.nuernberg.de  
csu-stadtratsfraktion.nuernberg.de  
www.klemens-gsell.de  
www.csu-nuernberg-2008.de

*Gh*

*GHA*

|                   |          |               |                              |          |  |
|-------------------|----------|---------------|------------------------------|----------|--|
| OBERBÜRGERMEISTER |          | 21. FEB. 2008 |                              | Nr. .... |  |
| 1                 | Zur Kts. | 3             | Zur Stellungnahme            |          |  |
| 2                 | z.w.V.   | 4             | Antrag vor Ab-               |          |  |
|                   |          | 5             | Antrag zur Ver-<br>schärfung |          |  |

*Kopie Ref. VII*

er/ 20.2.2008  
Dr. Helmbrecht

**- NEUE VERSION -  
Notrufsäulen und Defibrillatoren im öffentlichen Raum**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

für die CSU-Stadtratsfraktion stelle ich zur Behandlung im zuständigen Ausschuss folgenden

**Antrag:**

Es ist eine flächendeckende Versorgung mit Rettungseinrichtungen anzustreben, die bei einem auftretenden Notfall, wie Herzkammerflimmern, eine schnellstmögliche Hilfe durch jedermann im Zugriff auf einen Defibrillator gewährleisten.

Es wird deshalb beantragt, dass geprüft und im RWA berichtet wird, ob im Rahmen einer Sondernutzungsvereinbarung mit einem entsprechenden Hersteller/ Lieferanten eine flächendeckende Versorgung mit „Laiendefibrillatoren“ zunächst in der Nürnberger Innenstadt erreichbar ist. Dabei ist eine Aufschaltung im Rahmen des Notrufs einzu-  
beziehen.

**Begründung:**

Derzeit wird in Mainz die Installation von ca. 20 - 26 Notfallsystemen angegangen und dabei - mit Unterstützung von Sponsoren - neben einigen hausinternen Lösungen solche Geräte auch im öffentlichen Bereich platziert. Durch den Einsatz von ca. 20 Geräten an geeigneten öffentlich zugänglichen und bekannten Standorten im Straßenraum (neben Apotheken, Banken, Parkhäusern usw.) oder evtl. in U-Bahnhöfen wäre eine bestmögliche Ersthilfe herzustellen und Nürnberg könnte auch für die weiteren Städte in der Metropolregion beispielgebend sein. Insbesondere bei dem häufigeren Auftreten von Herz-Kreislauf-Erkrankungen und höherem Herzinfarktrisiko in Nürnberg ist ein solches präventives Vorgehen sinnvoll und erhöht auch die gesundheitliche Versorgung und Sicherheit als wesentlichen Faktor der Lebensqualität.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Frieser  
Fraktionsvorsitzender

Unsere Bürozeiten: Montag bis Donnerstag 8 - 16 Uhr, Freitag 8 - 14 Uhr  
Sie erreichen uns mit öffentlichen Verkehrsmitteln: U1, U11 bis Lorenzkirche oder Bus Linie 36, 46, 47 bis Rathaus  
1/1- A8020602.doc

*J. u. g.*  
*H. Hamm?*  
*W. V.*  
*27.02.08*  
*26.02.08*  
*Bg*